

Liebe Freunde und Förderer der Afrika-Hilfe-Stiftung!

DEZEMBER 2016

### Willkommen auf dieser Welt!

Elizabeth U. hat es gerade noch geschafft. Mit starken Wehen erreicht sie unsere Krankenstation in Gikore. Mehr als drei Stunden Fußweg liegen hinter der 25-Jährigen. Keine Stunde zu früh wollte sie ihre Arbeit auf dem kargen Stückchen Land beenden, das sie zusammen mit ihrem Mann bestellt. Es ist Regenzeit in Ruanda, und das Saatgut muss in die Erde. Nur mit einer guten Ernte in einigen Monaten können sie, ihr Mann und die beiden 3- und 5-jährigen Kinder überleben.

Nun ist sie hier, allein. Doch alles ist gut. Das Ungeborene liegt richtig und scheint wohlauf. Das erkennen die Schwestern auch ohne Ultraschall. In ein paar Stunden wird es sich „auf den Weg machen.“



Gikore nehmen. Aufgrund der großen Armut in dieser Region sind viele werdende Mütter mangelernährt. Die Neugeborenen wiegen oft kaum 2 kg. In den Nächten der Regenzeit wird es kühl in den zugigen Lehmhütten. Wie gut, dass Frau Bortlitz auch Fülllinge und Käppchen für die Kleinen mitgestrickt hat. Die nächsten Strampler sind schon in Arbeit, und Frau Bortlitz würde sich über MitstrickerInnen freuen.



Am nächsten Morgen ist das kleine Mädchen da. Die Geburt verlief glatt, das Baby ist gesund. Und als Geschenk gibt es eine kleine Wanne, Seife, etwas Trockenmilch (vom Welternährungsprogramm) und gestrickte Babystrampler aus Hattingen-Niederwenigern.

Diese stammen von Frau M. Bortlitz (82). Zusammen mit ihrem Mann (86) wohnt sie seit einem Jahr im Wohnheim im Heideweg. Sie hat uns mit dieser tollen Idee begeistert und stellt ihr Hobby, das Stricken, in den Dienst dieser guten Sache. Drei Tage benötigt die rüstige Dame für eine Garnitur. 47 davon konnten meine Frau Bea und ich mit nach

### Besuch aus Ruanda

Wir freuen uns sehr, dass wir im Juni 2017 die beiden Priester Anastase und Jerome aus dem Bistum Butare, Ruanda bei uns in Niederwenigern zu Besuch haben werden. Père Anastase ist „unser Mann vor Ort“, er ist Direktor der örtlichen Caritas, Präsident der Diözesan-kommission für Gerechtigkeit und Frieden und Mitglied des Vorstandes der Afrika-Hilfe-Stiftung. Père Jerome ist uns seit vielen Jahren ein guter Ansprechpartner für Projekte, die wir gemeinsam in Ruanda betreuen. Mit ihnen wird uns auch wieder Frau Maria Utler, unsere langjährige, ehrenamtliche Mitarbeiterin, besuchen. Die ehemalige Düsseldorferin stellt seit über 50 Jahren ihr Leben in den Dienst der Bedürftigen in Ruanda.

Für die beiden Priester suchen wir nun Übernachtungsmöglichkeiten in Niederwenigern. Falls Sie die Möglichkeit der Beherbergung einräumen können, dürfen wir Sie bitten, mit uns Kontakt aufzunehmen (mq@afrika-hilfe-stiftung.de).

Sollten Sie für einen Verband, Verein oder eine Gruppe, für die Sie eine besondere Verantwortung haben, den Besuch der beiden Priester wünschen, können Sie sich ebenfalls bei uns melden. Père Anastase, Père Jerome und Maria können Ihnen „aus erster Hand“ vom Leben in Ruanda berichten.

Ihr  
Pastor Mirco Quint

## „Glaube und Licht“

Die Förderung von geistig- und körperlich behinderten und/oder traumatisierten jungen Menschen ist seit Anfang an ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Besonders konkret wird dies in dem Haus „Glaube und Licht“. Sie/Ihr, liebe Freunde und Förderer, geben 30 elternlosen Kindern und Jugendlichen ein neues Zuhause. Von bescheidenen Anfängen an im Jahr 2001, als es unseres Wissens nach das erste Haus für diese Zielgruppe in ganz Ruanda war, haben Sie es nahezu komplett finanziert: Ernährung, medizinische Versorgung, Gehälter der acht Erzieherinnen, Gebäude, laufende Kosten und vieles mehr.

Mit den Jahren wurde das Haus immer wieder zur letzten Hoffnung von „aufgegebenen“ Kinderschicksalen. Es wurde bekannter und etablierter. Zusammen mit der Leiterin Josepha freuen wir uns, dass wir weitere Unterstützer für dieses Projekt begeistern und gewinnen konnten, nicht nur in Ruanda. Seit 2013 stehen wir in Kontakt mit „Komera Rwanda“, einer von Ärzten geleiteten Hilfsorganisation aus Genua. Neben der medizinischen Betreuung und Ihren Arbeitseinsätzen vor Ort konnten unsere italienischen Partner auch immer mehr dafür gewonnen werden, die Finanzierung des Projektes zu übernehmen.

Die Bewohner und Erzieherinnen des Hauses „Glaube und Licht“ haben weitere Freunde gefunden. In diesem Jahr nun konnten wir unsere Finanzierung auslaufen lassen. Das Haus Glaube und Licht steht nun auf eigenen Füßen, was für ein toller Erfolg! Wir freuen uns darüber sehr! Auch weiterhin bleiben wir dem Heim durch unseren Vertreter in Ruanda, Père Anastase, in Freundschaft verbunden.

Père Anastase hat uns auf „versteckte“ Nöte aufmerksam gemacht. Besonders in den armen und abgelegenen Gebieten des Landes sind Kinder, die mit einer Behinderung auf die Welt gekommen sind, noch heute mit einem Makel belegt. Man sagt, Gott habe schlecht gearbeitet, oder sie gelten gar als „Strafe Gottes“ oder der Verstorbenen. Sie werden nicht selten im Haus oder im Stall versteckt.

Hier wollen wir – gemeinsam mit ruandischen Partnern – ansetzen; nach einer Bedarfserhebung zunächst durch Beratung und konkrete Familienhilfe vor Ort.

Bei unserem Besuch im letzten Monat haben meine Frau und ich gemeinsam mit der örtlichen Caritas erste Kontakte in der Gemeinde Higiro geknüpft und diesbezügliche Gespräche aufgenommen.



### Liebe Freunde,

bitte helfen Sie uns auch weiterhin. Nur mit Ihrer finanziellen Hilfe dürfen wir es wagen, den Versteckten und Namenlosen die Hand zu geben, ihr Vertrauen anzunehmen und sie – eines Tages vielleicht – ins Leben und ans Licht zu begleiten. Sie sind keine Strafe. Sie sind Kinder Gottes und **willkommen auf dieser Welt.**

Wir wünschen Ihnen und euch ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes Neues Jahr.

### Herzliche Grüße,

Ihr/Euer Johannes Küpperfahrenheit

**Postanschrift:**  
Afrika-Hilfe-Stiftung  
Johannes Küpperfahrenheit  
Kohlenstr. 222a  
45529 Hattingen

T. 0 23 24.42 28 3  
info@afrika-hilfe-stiftung.de  
Spendenkonto: Geno Bank Essen  
BLZ: 360 604 88, Konto: 119 100 500  
IBAN DE09 3606 0488 0119 1005 00